

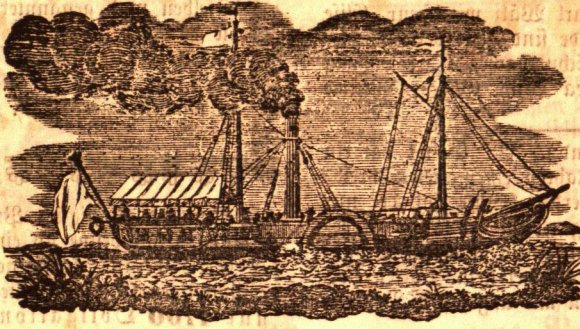
Memeler Dampfboot.

N^o 129.

Mittwoch,

1857.

den 4. November.



Erscheint Montag, Mittwoch
und Freitag Nachmittags.

Abonnements-Preis:
Storteljährlich 15 Sgr.
Für's Zusenden 1 Sgr.

Anzeigen werden für den Raum
einer Korpus-Spalt-Zeile mit
9 Pf. (von Abonnenten mit
6 Pf.) berechnet.

Tages-Chronik.

Den 5. Vorm. 10 Uhr, auf dem Gärtner Ziegler'schen Grundstücke am Friedrichsmarkt Verkauf von Salznonnen und eines Arbeitsschlittens; Abends 7 Uhr, dritte Austübung des Musikvereins. Den 6., Vorm. 10 Uhr, Gernhöferschen Speicher Fortsetzung der Wein-Auction; Uhr, auf dem Kämmerhofe Verkauf einer Häckselmaschine.

Rundschau.

Am 29. v. M. hat Se. Majestät der König zum ersten Male sein Schlafzimmer verlassen und am Arme Ihrer Majestät der Königin einige Zeit auf der obersten Terrasse von Sanssouci einen Spaziergang gemacht. Der warme Sonnenschein des schönen Herbfttages schien belebend und erfrischend auf Se. Majestät zu wirken. Nach der Ueberstiedelung der Allerhöchsten Herrschaften nach Charlottenburg wird vielleicht Se. Majestät der König seinen Aufenthalt auf Schloss Stolzenfels nehmen und von da auf einige Zeit nach Benedig gehen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen soll, wie man hört, entschlossen sein, die Entscheidung wichtiger, aber nicht unmittelbar drängender Sachen der Entscheidung des Königs, nach Allerhöchstdessen völliger Genesung vorbehalten.

Die Finanzkrise in Nordamerika erregt die lebhafteste Besorgnis, nach Berichten aus Berlin, in der ganzen Geschäftswelt und es wird nicht ausbleiben können, daß sich binnen einiger Zeit ein starker Rückschlag der dortigen Erhebungen wird fühlbar machen. Aus New-York wird mitgeteilt, daß dort Häuser fielen, welche viermal soviel Vermögen als Schulden haben, weil sie augenblicklich nicht im Stande sind, Geld aufzutreiben. Die Fabrikanten in Berlin, welche ihre Erzeugnisse nach Amerika verschifften, sehen sich durch den dort eingetretenen Geldmangel genöthigt, die ihnen gewordenen Aufträge unberücksichtigt zu lassen; die Fabriken sind ohne Beschäftigung, zahllose Arbeiter müssen entlassen werden.

Von der Eider wird gemeldet: Die Nachricht, daß Preußen die Holstein'sche Angelegenheit an den Deutschen Bund bringt, hat hier den freudigsten Eindruck gemacht. Das letzte Dänische Circular zeigt den hohlen Uebermuth klar; heißt es doch darin unter Anderm: „Die Revolutionäre und Rebellen in den Herzogthümern von 1848 waren die einzigen in Europa, die noch nicht gezügelt worden.“ Das Kopenhagener Kabinet rechnete darauf, daß die Deutsche Langmuth unerschöpflich wäre; diesmal hat es sich geirrt.

Man glaubt, daß die Königin von England sich jetzt nach den günstigeren Nachrichten aus Ostindien von der Annahme Delhi's doch noch entschließen werde, dem Kaiser der Franzosen in Compiègne einen Besuch abzustatten. Der französische Gesandte in London, Herr v. Persigny, bietet Alles auf, um die Königin zu dieser Reise zu bewegen.

Der König von Delhi ist bei der Erstürmung der Stadt durch schleunige Flucht den Engländern entwischt. Der Verlust der Britischen Armee soll sehr bedeutend sein. Die Erstürmung Delhi's, sagt die „Times“, ist ein Ereigniß, das man nur mit sehr gemischten Empfindungen betrachten kann. Es ist ein Triumph der Britischen Race über Britische Unterthanen. Dies ist keine neue Erwerbung, keine Bewältigung des alten Feindes oder einer lang gefürchteten Gefahr. Wir gewinnen bloß Vellorenes zurück und zwar bekommen wir es beschädigt, gebrochen, getrübt und verkleinert, nicht nur durch seine Entfremdung, sondern noch mehr durch den Prozeß der Rückeroberung. Als Ersatz für diese offenbaren Verluste haben wir den Gewinn, daß unsere heroische Ausdauer dem Orientalischen Gemüth eine tiefe Lehre eingeprägt haben wird. Keineswegs dürfen wir annehmen, daß die Schwierigkeiten des Krieges jetzt vorüber sind, es hat vielmehr dieses wichtige Ereigniß auch seine Rehrseiten. In Folge der Erstürmung Delhi's sind zahllose Meuterer frei geworden, die unzweifelhaft die Schaaren der Aufständischen verstärken und die Hüften friedfertiger Landleute ohne Unterschied plündern werden, um sich so erhalten zu können. Da General Havelock und General Dutram über den Ganges vorgerückt sind, so kann man mit Zuversicht auf den baldigen Entzug von Lucknow rechnen. Vor dem Ende dieses Jahres werden die Verstärkungsstruppen in der Anzahl von 40,000 Mann in Indien gelandet sein.

Nach Berichten von Paris vom 28. October soll die Insurrektion im Königreiche Auld so allgemein sein, daß 150,000 Mann unter den Waffen stehen.

Aus New-York wird unter dem 15. October gemeldet: Seit der allgemeinen Suspension der Banken scheint Alles besser zu gehen. Die Wechselcourse haben sich um 5 pCt. gehoben.

In Warschau ist die Stimmung seit der Abreise des Kaiserspaars eine etwas gedrückte. Von einem selbständigen Polen mit einem Großfürsten als Vicekönig an der Spitze, ist vor der Hand nicht mehr die Rede. Die Hoffnung, die Warschauer Universität in ihrem ganzen Umfange hergestellt zu sehen, hat eben so wenig an Consistenz gewonnen, als die Erwartung einer allgemeinen und unbedingten Amnestirung aller politisch kompromittirten Polen in Erfüllung gegangen ist.

Auch in Frankreich denkt man an eine Armeereduction, wenn auch nicht in dem Umfange, wie in Rußland und Oesterreich. Der Kriegsminister ist aufgefordert, im nächsten Budget 13 Millionen zu sparen.

Kirchliche Nachrichten.

In der St. Johannis-Gemeinde sind vom 24. bis 31. Octbr. gestorben: Unverehel. Johanne Heinrich, unverehelichte Charlotte Bengrath, Wittwe Lehmann, Tochter der unverehel. Naujock, Buchdruckerlehrling Kumpel. Aufge-

boten: Postbote Daniel Rogalis mit Jungfrau Anna Caspelle, Arbeitsmann Fried. Wllh. Schwabowski mit Amalie Wiechert, Kaufm. Carl Heinrich Engel mit Frau Henriette Friedr. Hinz, Kaufm. Friedr. Aug. Bonacker mit Jungfrau Joh. Henr. Adler, Schiffszimmergesell Joh. Leop. Kus mit Friedr. Aug. Rhäse, Stauer Carl Wälz mit Henr. Elise Simon. — In der reform. Gemeinde sind gestorben: Tochter des Tischler Ferd. Hoffmann, Schuhmacher Carl Ludwig Hef, Zimmermannsrau Dorothea Wllh. Göbel, Wittwe Johanne Louise Gastner

*** (Ein unverhoffter Fund). In Gent hat ein Trödler, der seit einer Reihe von Jahren einen alten Schreibschrank besaß, den er nicht los werden konnte und der nur Platz fortnahm, denselben zerschlagen, um das Holz zu benutzen und bei der Gelegenheit in einem geheimen Schubfache 36,000 Francs in Bankbillets, zwei kleine Börsen voller Goldstücke und ein Schächtelchen mit ungefaßten Brillanten gefunden.

U n z e i g e n .

Eingetretener Hindernisse wegen kann das zu heute Abend angekündigte Concert im „Saale der Börsenhalle“ **nicht** stattfinden.
R. Laade.

Im Königswaldchen

heute
warmes Abendbrod.



Donnerstag, den 5. November,
Abends 7 Uhr,
in **Hôtel de Russie,**
dritte Musik-Uebung.
Der Musik-Verein.

Morgen, Donnerstag, den 5. N.,
Schützen-Ressource
im Schützenhause.
Der Vorstand.

Nicht Mittwoch, den 4. November c., sondern
Mittwoch, den 11. November c., Abends 8 Uhr,
General-Versammlung
im Verein **CONCORDIA.**

Neues Etablissement.

Dem geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich vom 5. November c. ab am hiesigen Orte in dem Hause des Herrn J. Lorenz, Töpferstraße No. 665. (frühere Wohnung des Herrn Goldarbeiter Wiemer), ein

Putz-Waaren-Geschäft

eröffne. Durch persönlich gemachte billige Einkäufe, sowie durch die in diesem Fache erworbenen Kenntnisse ist es mir gelungen, eine schöne Auswahl in Blumen, Federn, Bändern, Blondes, Epigen, Stoffen zc. zu treffen und bin somit in den Stand gesetzt, die geschmackvollsten und nobelsten Putz-Sachen zu sehr billigen Preisen zu offeriren. Direct von Paris und Berlin erhalte ich stets neue Facons von Hüten, Hauben, Coiffuren, Haargarnirungen zc. zugesandt und stelle solche dem hochgeehrten Publikum zur geneigten Ansicht. — Durch reelle zudorformende Bedienung werde ich es mit angelegen sein lassen, jedes Vertrauen zu rechtfertigen und bitte um gütiges Wohlwollen.

Mathilde Heltzel.

Alle Diejenigen, welche noch gefärbte Woll- u. Seidenzeuge bei mir haben, werden aufgefordert, selbige bis zum 1. Decbr. auszulösen, widrigenfalls dieselben nach genannter Zeit versallen. Sollte durch die Länge der Zeit bei Manchem dieses in Vergessenheit gekommen sein, so werde ich mich genöthigt sehen, die Namen der Eigenthümer öffentlich bekannt zu machen.
J. F. Schäfer, Wittwe,
am Steinthor.

Von der Königlich Preuss. Staats-Prämien-Anleihe de Anno 1855 besitze ich einige am 15. September d. J. in der Serie herausgekommene Obligationen, welche an der demnächstigen Gewinne-Ziehung von nur 1700 Obligationen mit 1700 Gewinnen Theil nehmen. Die 1700 Gewinne betragen zusammen

327,000 Thaler

und bestehen aus folgenden einzelnen, ohne Abzug zahlbaren, Beträgen:


1 Gewinn	a	100,000	Thaler	—	Thaler	100,000
1 "	a	25,000	"	—	"	25,000
1 "	a	10,000	"	—	"	10,000
1 "	a	2,000	"	—	"	2,000
4 Gewinne	a	1,000	"	—	"	4,000
4 "	a	500	"	—	"	2,000
4 "	a	300	"	—	"	1,200
4 "	a	200	"	—	"	800
80 "	a	150	"	—	"	12,000
100 "	a	120	"	—	"	12,000
100 "	a	110	"	—	"	11,000
1400 "	a	105	"	—	"	147,000

1700 Gewinne, im Total-Betrage... Thaler 327,000

Die Ziehung ist in Berlin am 15. Januar k. J., bis gegen welche Zeit der Preis der wenigen habhaft zu werdenden Obligationen aus gezogenen Serien, nach Maßgabe der fortschreitenden Aufräumung, **ansehnlich steigen** dürfte. **Gegenwärtig** kann ich meine noch **verräthigen** derselben zu **mäßigen** Preisen absteigen, und halte dieselben, frühere Aufräumung meines gegenwärtigen Vorrathes vorbehaltlich, wie folgt zum Verkaufe:
vom 1. bis 10. dieses a 260 Thaler Preussisch Courant, vom 11. bis 20. dieses a 270 Thaler Preussisch Courant, vom 21. bis 30. dieses a 280 Thaler Preussisch Courant per Stück. Mit Rimessen — in Königl. Preussischen Kassenanweisungen oder Wechsel auf hier oder Berlin oder Leipzig — begleitete Aufträge werden, soweit mein Vorrath ausreichen möchte, nach vorstehender Preis-Scala ausgeführt, sonst aber die mir eingesandten Rimessen prompt retournirt werden. **Auswärtige** Besteller belibien ihre **bei** der Bestellung **einzufendenden**, Rimessen gefälligst nach vorstehender Preis-Scala einzurichten. Bei Berechnung des dem verringerten Vorrath gemäß **successive steigen** den Preises nehme ich jedoch jederzeit billige Rücksicht auf die Entfernung der Wohnorte, so daß ich zum Beispiel ein **bis** den 10. dieses — **direct** an mich — zur Po-gegebene Bestellung, wenn solche dem Postenlaufe nach au-erst am 11. oder 12. dieses bei mir eintrifft, zu dem mi- bis 10. dieses angeetzten Preise ausführe, und so weiter so lange mein nur **geringer** Vorrath nicht etwa **gän-lich** aufgeräumt sein sollte.

Jeder Käufer erhält bei der Obligation einen Königlich Preussischen Staats-Anzeiger vom 16. September d. J., welcher die officiële Bekanntmachung der am 15. September d. J. gezogenen 17 Serien enthält.

Hamburg, den 1. November 1857.
Nathan Isaac Heine,
in HAMBURG.

 Wer an die Handlung **W. Schäfer** Anforderungen hat, wird gebeten, seine Rechnung binnen 3 Tagen an Herrn Justizrath **Bock** abzugeben, ebenso Diejenigen, welche in Gegenrechnung stehen.

Memel, den 3. November 1857.

Gänse-Preis-Regelschieben.

Freitag, den 6. d. M., findet ein „Gänse-Preis-Regelschieben“ im **Schützen-Garten** statt, wozu ergebenst einladet.
C. F. Burwerth.



Das Dampfboot „FALKE“.

heute von Tilsit hier erwartet, wird morgen 7 Uhr früh wieder nach Tilsit expedirt und hat noch Raum für Güter. Nähere Auskunft ertheilen

Graff & Bannitz.

Memel, den 4. November 1857.

Dankagung des Krankenhauses der Barmherzigkeit zu Königsberg i. Pr.

Die von dem Königl. Consistorium der Provinz Preußen bei dem Evangelischen Ober-Kirchenrathe zu Berlin auf die gehorsame Bitte des unterzeichneten Verwaltungsraths gütigst befürwortete Provinzial-Kirchen-Collekte hat nach erfolgter hoher Genehmigung im Laufe dieses Frühjahrs stattgefunden und das nachstehende hoch erfreuliche Resultat ergeben. — Es sind eingegangen:

I. Von der Königl. Regierungs-			
Hauptkasse zu Königsberg	904	Thlr. 12	Sgr. 7 Pf.
Nachträglich aus demselben Regierungsbezirke:			
Superintend. Hume-Labiau von 8 Kirchen	51	19	11
u. durch Hofrath v. Wichert	16	10	4
II. Von der Königl. Regierungs-			
Hauptkasse zu Gumbinnen	500	22	3
Nachträglich:			
Pfarrer Reif-Melawischken	3	15	—
Pfarrer Groß-Kinten	16	15	—
Superintend. Petaur-Ruß	—	20	—
III. Von der Königl. Regierungs-			
hauptkasse zu Marienwerder	267	22	5
Nachträglich:			
Superintendent Lau von 9 Kirchen	38	16	—
Pfarrer Thiele-Strasburg	8	12	6
Superint. Anneke-Kontz	15	3	1
IV. Von der Königl. Regierungs-			
Hauptkasse zu Danzig	280	26	7

Summa 2104 Thlr. 15 Sgr. 8 Pf.

Indem wir Dieses zur öffentlichen Kenntniß bringen, und den Empfang der obenstehenden zweitausend einhundert und vier Thaler fünfzehn Sgr. und 8 Pf. hierdurch dankbar bescheinigen, sprechen wir den sämmtlichen bei der Collekte theilhabenden Gemeinden unserer Provinz für die ihren leidenden Mitmenschen erwiesene große Wohlthat und den betreffenden Herren Geistlichen für das warme Interesse, das sie unserer Bitte zugewendet, den besten und innigsten Dank aus, und fügen die Bitte hinzu, sich unseres Preussischen Diakonissenhauses auch ferner in frommer Liebe annehmen zu wollen.

Wir werden die reichen Gaben der Liebe mit gewissenhafter Sorgfalt und Sparsamkeit verwenden, wohl wissend, daß wir einst von dem Scherlein der armen Wittve, wie von der reichen Gabe des wohlthätigen Gönners vor Gott Rechenschaft ablegen müssen.

Königsberg in Pr., den 29. October 1857.

Der Verwaltungsrath

des Kranken-Hauses der Barmherzigkeit.

An Ordre



sind mit dem Schiffe **Derkina**, Capt. **D. Aust**, diverse Güter von Hamburg angekommen. Die unbekanntenen Herren Empfänger belieben sich schleunigst zu melden.

F. W. Ogilvie.

An Ordre



sind mit dem Schiffe **Adler**, Capt. **S. Scheibenhuber**, von Antwerpen 5 Colli und 2 Kisten Blumen angekommen. Der unbekanntene Herr Empfänger beliebe sich schleunigst zu melden.

F. W. Ogilvie.

Auktions-Anzeigen.



Freitag, den 6. November, Vorm. 10 Uhr, soll die **Wein-Auktion** im **Gernehöfer** schen Speicher fortgesetzt werden; außer den früher bemerkten Weinen werden noch vorkommen:

eine **Partie Portwein**,
" " **Madeira**,
" " **Champagner**,

wozu Kauflustige ergebenst einlade.

J. R. Freundt, Makler.



Im Auftrage der verwitweten Madame **Frenzel**, geb. **Funk**, sollen folgende Gegenstände, als:

1 neuer Verdeckschlitten, 1 kleiner offener Schlitten (einspännig), 1 Arbeitsschlitten, 1 Halbwagen, 1 großer Arbeitswagen, 1 kleiner Arbeitswagen, verschiedene Geschirre, 1 Reitsattel nebst Gurten, 1 Kandarre, ferner: 1 Satz Flachsschrauben, 1 eiserne Pumpe nebst eisernem Schwengel, verschiedene Thüren mit und ohne Schlösser, Fenster und noch mehrere andere Gegenstände

Mittwoch, den 11. November c.

von Vormittags 10 Uhr ab, auf dem Hofe ihres Hauses **Festungsstraße neue No. 3.**, in öffentlicher Auktion gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Gelde durch mich verauctionirt werden, wozu ich ein geehrtes Publikum ganz ergebenst einlade.

Auktions-Kommissarius **Kraus.**

Donnerstag, den 5. November, Vorm. 10 Uhr, sollen durch den Unterzeichneten in dem Gärtner Ziegler'schen Grundstück, hinter dem Friedrichsmarkt,

ca. 3000 Schock Salztonnenbände und ein Arbeitsschlitten

an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Schorlies, Kreisger.-Crecutor.

Notiz: u. Taschen-Bücher, Brieftaschen, Taufkarten, Vatzenbriefe, feine Briefbogen, weiße u. couleurte Couverts habe in größter Auswahl erhalten und empfehle zu billigen Preisen.

Ed. Schnee,

Montag, Mittwoch und Sonnabend Vormittags

frische Rindersled

bei **H. Donowung**, Gastwirthin. Bäckerstraße No. 64.



Winter-Hüte

in Filz, Sammet, Atlas, Velour, Plüsch und Felbel sind in größter Auswahl vorräthig und erlaube ich mir dieselben angelegentlichst zu empfehlen.

Marie Schultz.

Garnirte und ungarirte Damen- und Kinder-Amazonenhüte in allen Farben.



Eine starke braune Stute, 7 Jahr alt, 5 Fuß groß, ist billig zu verkaufen. Das Nähere in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Durch bedeutende neue Bubainer und Stettiner Sendungen ist mein

Wohl-Lager

zum bevorstehenden Winter vollständig sortirt und empfehle solches zur gefälligen Beachtung.

Robert Werner.

Schmand und Milch

ist täglich zu haben Friedrich-Wilhelm-Straße im Keller, gegenüber der Töchterschule.

Gewürz-Pfefferkuchen

Honig- und Zuckernüsse, Schaumkringel, so wie auch verschiedene andere Kuchen empfiehlt

H. Moritz, Bäckermeister, Rosgartenstraße No. 551.

Schöne Kirschenkreide empfiehlt zu ben. billigsten Preisen

Wittwe **Holl**, am Fischmarkt.

Reibhölzer

die außerordentlich brennen, empfiehlt a 1 1/2 und 1 1/2 Sgr. die Mille

Ed. Schnee.

Bei Entnahme größerer Partien billiger.

Eine tüchtige Schänkerin, die gleichzeitig in der Wirthschaft behilflich ist, findet sofort eine Stelle. Wo? zu erfragen in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Eine große graue Ente ist mir gestern Abend weggeflogen; sollte sich dieselbe irgendwo eingefunden haben, so bittet um Nachricht

L. Stäger, Löpferstr.

Ein brauner strohgeflochtener Haubenkorb, enthaltend ein Paar Gummischuhe, einen Schuhanzieher, ein kleines gesticktes Bärtschen und ein Paar grau wollene Ueberzieh-Handschuhe, ist Sonnabend aus der Damen-Garderobe der Concordia abhanden gekommen — Der jetzige Inhaber dieser Sachen wird ersucht, dieselben im „**Locale der Concordia**“ abzugeben.



Ein Fortepiano ist wegen Mangel an Raum von sogleich zu vermieten. Zu erfragen in der Buchdruckerei d. Dampfboots.

In dem reformirten Predigerhause ist die untere Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 2 Alkoven, 1 Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder vom 1. December ab zu vermieten.

Eine obere Wohnung, bestehend aus einer Stube nebst Alkoven, Kammer, Küche etc., ist in der **Junkerstraße No. 226**. sogleich zu vermieten. Näheres bei

F. Lemke.

Zwei aneinanderhängende meublirte Zimmer, Parterre, sind von sogleich zu vermieten. Näheres bei

F. Lehr, Zimmermeister.

Wechsel- und Species-Course.

Memel, den 3. November 1857.

Königsberg, 2. November.

Berlin, 31. October.

	Verk.	Kauf.	Verk.	Kauf.	Verk.	Kauf.
London, 3 Monate	1 L. Sterl.	198 3/4	1 L. Sterl.	197	1 L. Sterl.	6.18 3/8 bez.
Amsterdam, 71 Tage	fl 6		fl 6	101 1/2	fl 250	141 3/8 bez.
Hamburg, 9 Wochen	Mk. 3		Mk. 3	44 3/5	Mk. 300	150 bez.
Berlin, 2 Monate	Rthlr. 100		Rthlr. 100	98 11/12		
Ducaten (1828—41)					94	
„ (1814—27)					94	
Silber-Rubel: neue				31 5/12		
„ alte					31 1/4	
1/2 Imperial				164 1/2	164	
Memeler Stadt-Obligationen 4 1/2 %	Rthlr. 100	90				

Redaction, Druck und Verlag von August Stodde in Memel.

Beilage.

Eine obere Stube und Cabinet ist an zwei einzelne Herren sofort zu vermieten, wenn gewünscht wird mit Beföstigung. Zu erfragen Bäderstraße No 64. bei **H. Donowung**, Gastwirthin.

Die Briefbeförderung mit den Dampfschiffen zwischen hier und Cranz hört in Folge Einstellung der bis jetzt bestandenen Fahrten vom heutigen Tage an auf, wovon das correspondirende Publikum hiermit in Kenntniß gesetzt wird. Memel, den 3. November 1857.

Königl. Post- & Amt.

Ein graues Mutterschaf hat sich gestern im Commercienrath Mason'schen Wassergarten eingefunden. Der Eigenthümer kann es daselbst recognosciren.

Memel, den 3. November 1857.

Magistrat.

Memeler Marktbericht vom 31. October 1857.

	tr. fg. pf.		tr. fg. pf.
Weizen	2 25	Butter (pro Pfd.)	8 6
Roagen	1 15	Rindfleisch	4
Hafer	1	Schweinefleisch	4 6
Gerste	1 10	Schafffleisch	4
Erbsen, graue	2 10	Holz, hartes, pro Ahtel	16
„ weiße	2 5	„ weiches, „	10
Kartoffeln	25	Heu, pro Centner	17
Bier (pro Tonne)	6 10	Stroh, pro Schock	6 15

4. NOV.

Schiffsnachrichten.

Shiff	Capitain	Von	Nach
723 31 Afina	Prokema	Solberg	Ballast
724 Hercules	Boigt	Comwick-Vill	Kalksteine
725 Wilhelm	Belt	Newcastle	Kohlen
726 Adler	Schridenhuber	Antwerpen	Dachspan.
727 1 Maria Bertha	Ahrens	Cymouth	Heringe
728 Reptunus	Riebert	Stettin	Güter
729 No. Bolben	Fischcock	—	Kalksteine
730 Beatrice	Brooks	Helsingör	Ballast
731 Glown	Nicol	Waimö	—
732 de Forenebe	Rindner	Stavanger	Heringe
733 2 Derfina	Rust	Hamburg	Güter
734 3 Magaret Milne	Mennie	London	Ballast
735 Baltic	Tönnesen	Bergen	Heringe

Ausgegangen nach

716 2 George Trattles London Holz

717 Mary Clark Storey Lorguay

718 Caroline Korg Shields

719 Memel Prüg London

720 Pomona Gerdien Newport

721 3 Henriette Peters Keith

722 Mead Clinton Blüth

723 Courant Treimer Grangemouth

724 Schmidt Dahmz. Kirchner Cardiff

725 Irene Budde Antwerpen

Basstiefe des Seegatts 17 Fuß 1 Zoll. — Strömung aus.

Wasserstand — Fuß 9 Zoll. — Wind S.W. 3, D.

Situania Rickles 25/10 segefertig auf Bolberaas-Nebe.

Henriette Weiß 26/9 Memel, 7/9 Sund, 28/10 Rikfold.

Behrend Dgilvie 8/10 15/10 27/10 Dublin.

Sämmtliche Stoffe und erforderliche Zuthaten

zum Anfertigen von Puzgegenständen in großer Aus-

wahl zu billigen Preisen bei **J. Pertbach.**

Beilage zu No. 129. des Memeler Dampfboots.

Wittwoch, den 4. November 1857.

Anzeigen.

„Für an Magenkrampf und schlechter Verdauung Leidende!“

„Nähere Nachricht über die **Dr. Dæcks'sche Cur** ertheilt auf francirte Anfragen *gratis* die Familie des weiland **Dr. med. Dæcks** zu **Barnstorf** im Königreiche **Hannover.**“

Unterzeichneter, welcher sowohl grammatisch, wie Conversationsweise Unterricht in der Englischen Sprache ertheilt und von jetzt ab regelmäßige Course einzurichten beabsichtigt, ersucht diejenigen, welche an denselben Theil nehmen wollen, sich in seiner Wohnung, Abends von 7 Uhr ab oder Morgens bis 8 Uhr zu melden.

J. O. Meyer,

Barckstraße No. 555.

Alle diejenigen, welche meinem verstorbenen Manne noch Zahlungen zu leisten haben, fordere ich hiermit auf, die Reste bis **spätestens zum 15. November c.** an mich berichtigen zu wollen, widrigenfalls ich später die Einziehung dem betreffenden Gerichte zu übergeben mich genöthigt sehen werde. — Memel, den 2. November 1857

Mathilde Werther,

Bäckermeister = Wittwe.

Die neu errichtete

Spiel-Karten-Fabrik von L. Heldborn in Stralsund

ersucht diejenigen Herren Kaufleute in Memel und umliegenden Städten, welche geneigt sind, den „Verkauf der Spielkarten“ derselben zu übernehmen, sich in francirten Briefen an dieselbe zu wenden.

Die Herren Empfänger der mit dem Schiffe **Neptunus**, Capt. **Richert**, von Stettin hier angekommenen Güter werden ersucht, dieselben schleunigst in Empfang zu nehmen.

Memel, den 1. November 1857.

C. H. Jürgens.

Ein schuldenfreies Mühlengrundstück, unweit Heydekrug, mit 22 Scheffeln Winterfaat, ist Beiziger Willens mit auch ohne Inventarium zu verkaufen. — Näheres erfährt man in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Ein kölmisches Gut, hart an der Laugaller Chaussee gelegen, 1 1/2 Meilen von Memel, ca. 8 Hufen Preuß. incl. Wald, Wiesen und Ackerland, 25 Schfl. Winterfaat, guten Gebäuden, Zäunen, Obst- und Gemüsegärten, vollständigem lebenden und todtten Inventarium. Letzteres in ganz neuem Zustande, soll mit den ganzen Getreide- und Futter-Vorräthen, sogleich aus freier Hand, unter soliden Bedingungen verkauft und übergeben werden.

Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots

Mein bedeutendes Lager von **Pelz-Waaren** und **Herren- und Knaben-Mützen** empfehle bestens **J. O. Hintzke.**

Blumen-Töpfe in allen Größen sind wieder zu haben im Gute **Göghöfen.**



Die so schnell vergriffenen **Französischen**

Amazonen-Hüte

in Castor sind wieder in allen Größen und Farben eingetroffen bei

J. PERLBACH,

Marktstraße No. 157.



Das Grundstück auf dem Rosgarten, Parkstraße No. 562., steht aus freier Hand zu verkaufen. — Kaufsüchtige belieben sich daselbst zu melden.

Leere Rum-, Porter- & Weinfässer

sind billig zu haben im Weinteller bei

F. Kiewel.

Winter-Handschuhe

empfang und empfiehlt in großer Auswahl

Franz Zwick.



Ein etwa 2 Meilen von hier, unweit der neu anzulegenden Crottinger Chaussee, belegenes Grundstück von ca. 80 Morgen Weizenboden mit vollständigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Inventariestüden und 7 Scheffeln Weizenausfaat, soll unter soliden Bedingungen verkauft und sogleich übergeben werden.

Bedingungen und Hypothekenschein liegen zur Einsicht vor in dem Geschäfts- und Commissions-Bureau von

G. Albat.

200 Thlr. werden auf eine ländliche Besizung gegen vollkommene Sicherstellung zur ersten Stelle gesucht durch das Geschäfts- und Commissions-Bureau von

G. Albat.

300 Thlr. werden auf eine ländliche Besizung gegen vollkommene Sicherstellung gesucht durch das Geschäfts- und Commissions-Bureau von

G. Albat.

Dankagung.

Zum Besten der Jöglinge des Instituts ist unserer Kasse von dem Schiedsmann Herrn H. Nuttray aus der Vergleichsache No. 50. J. A. cont. J. D. 1 Thlr. überwiesen worden, wofür wir, den Empfang bezeugend, den ergebensten Dank aussprechen.

Der Vorstand der Rettungs-Anstalt für hilflose Kinder.

Dankagung.

Als Beitrag des am 26. October c. zum Besten der Rettungsanstalt für hilflose Kinder veranstalteten Sinfonie-Concerts sind unserer Kasse 7 Thaler 10 Sgr. 6 Pf. von dem Musikdirector Herrn Laade überwiesen worden. Herrn Laade, sowie Allen, die sich an dem Concerte zu betheiligen die Güte hatten, sprechen wir zugleich im Namen der Jöglinge unseren verbindlichsten Dank aus.

Der Vorstand der Rettungsanstalt für hilflose Kinder.

3 frischmilchende Kühe

werden zu kaufen gesucht auf **Althof-Memel** (Dampf-mühle), auch wenn sie erst auf November zukommen.

**Rheinische
Brust-Caramellen**
in verrieg. Düten
à 5 Sgr.

Diese rühmlichst bekannten **ächten = Rheinischen Brust-Caramellen =** nach der Composition des Königl. Preuss. Professors **Dr. Albers zu Bonn**, haben sich durch ihre vorzüglich **lindernde und besänftigende Wirkung** bei allen Consumenten ungewöhnlichen **Ruf und Empfehlung** erworben, und Jedermann wird schon nach einem kleinen Versuche diesem günstigen Urtheile gern beistimmen; und so wie diese Brustzetschen bei Allen, die sie kennen, zum **unentbehrlichen Hausmittel** werden, bieten sie zugleich dem **Gesunden** einen **angenehmen Genuß**.

Die Popularität dieses Mittels hat denn auch eine Menge **Nachahmungen** hervorgerufen, weshalb genau zu beachten ist, daß die **ächten Rheinischen Brust-Caramellen =** nach wie vor nur in verriegelten **rosarothnen Düten =** auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung „**Vater Rhein und die Mosel**“ befindet **=** verpackt, und in **Memel** einzig und allein **ächt** vorrätzig sind bei **Franz Zwick.**

Capitalien im Betrage von 100 bis 3000 Thlr. werden zur hypothecarischen Unterbringung **gesucht** durch das Commissions-Büreau von **E. Sablowsky.**

Eine Wohnung von 3 Stuben nebst Küche, Speisekammer, Keller u. s. w., in einer lebhaften Straße, wird für ein junges Ehepaar **gesucht.** — Adressen nimmt die Buchdruckerei des Dampfsboots an.

Eine Dictionaire,

Französisch = Deutsch und Deutsch = Französisch von A. Moles oder einem anderen Autor, wird für alt zu kaufen gesucht. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfsboots.

Ein Saß Gefindebette wird zu kaufen gesucht. — Von wem? sagt die Buchdruckerei des Dampfsboots.

Montag, den 2. Novbr., Abends, ist eine graue Pferde-decke verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine gute Belohnung in der Buchdruckerei des Dampfsboots einzuliefern.

Bitte, langer Markt No. 282., gegenüber der Witte'schen Thor = Controle ist ein Laden - Local nebst zwei Stuben, Kammer, Keller, Speicher und dazu nöthigen Bequemlichkeiten zu vermieten und kann sofort bezogen werden.

Das Nähere darüber bei

G. R. Kuhn,

neben der eisernen Baake auf Bommels-Bitte.

Eine kleine Wohnung mit auch ohne Möbel, bestehend in einer Stube, Kammer, Küche, Holzgelass und sonstigen Bequemlichkeiten in der Grabenstraße, steht von sogleich zu vermieten. Bei wem? sagt die Buchdruckerei des Dampfsboots. —

Eine obere Wohnung von 2 Stuben nebst allen Bequemlichkeiten ist sogleich zu vermieten bei

S. Hancke.

Eine Wohnung von 1—2 Stuben, Küche, Dachkammer und sonstiger Bequemlichkeit, für Einzelne (mit Beheizung, wenn's gewünscht wird) oder eine kleine Familie passend, ist sofort in ehemal. Carosus'schen Hause vor dem Steinthor zu vermieten bei **H. Meyerowitz.**

Zwei Stuben und zwei Kammern nebst Stallungen sind sofort zu vermieten vor dem Steinthor No. 808. bei Gärtner **Gerstner.**

Subhastations-Patent.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Gastwirth Gustav Albert Kadau, gegenwärtig zu dessen Concursmasse gehörige, in der Stadt Memel unter der Hypotheken-Nummer 627. belegene „Hotel de Russie“ benannte Grundstück, abgeschätzt auf 11,928 Thlr. 22 Sgr. 9 Pf., wovon der Hypothekenschein nebst Taxe und Verkaufs-Bedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll

am **4. März 1858**, Vorm. 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn

Gerichts-Assessor Hildebrandt, subhastirt werden. Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekensbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus dem Kaufgelde dieses Grundstücks Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.

Memel, den 16. Juli 1857.

Königl. Kreis-Gericht.

Der Gutspächter Carl Julius August Otto Borrtau zu Jaden bei Memel und Julie Pauline Gervais, Letztere im Beistande ihres Vaters, des Mühlbesitzer Friedrich Louis Otto Alexander Gervais zu Mühle Tapiaw, haben durch den Vertrag vom 24. Septbr. d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Eingebrachten beigelegt.

Memel, den 24. October 1857.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

Der Gutsbesitzer Wilhelm Daniel Intelmann zu Köllen bei Memel und Maria Charlotte Rudatis aus Gumbinnen, Letztere im Beistande ihres Vaters, des Particuliers Friedrich Rudatis daselbst, haben durch den Vertrag vom 24. September d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Memel, den 3. October 1857.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

Der Gutsbesitzer Johann Scherlinsky zu Taurreggen-Bendig bei Memel und dessen Ehefrau Johanne Marie Elise, geb. Werner, haben bei erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Memel, den 9. October 1857.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

In Gemäßheit des §. 21. der Städte-Ordnung sind folgende Stadtverordnete ausgelooft worden, von Abtheilung **III.**: die Herren Brandt, Behrendt und Schröder. Von Abtheilung **II.**: die Herren Froeben, Jager, Bröderlow und Feinholz. Von Abtheilung **I.**: die Herren Labes, Gerlach und Reichel.

Zur Neuwahl von je 3 resp. 4 neue Stadtverordneten werden die Wähler der **III.** Abtheilung

zum 13. November c., 10 bis 12 Uhr,

der **II.** Abtheilung

zum 13. November c., 4 bis 6 Uhr,

der **I.** Abtheilung

zum 14. November c., 10 bis 12 Uhr,

im Magistratsgebäude eingeladen.

Memel, den 23. October 1857.

Der Magistrat.

Eine noch brauchbare Häcksel-Maschine soll **den 6. November c.**, 11 Uhr Vormittags, auf dem Kammereihofe meistbietend verkauft werden. Kaufstüige werden hiezu eingeladen.

Memel, den 30. October 1857.

Der Magistrat.

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel.